

JOBWOCHE

Mit großem Online-Stellenmarkt für Norddeutschland www.JOBWOCHE.de

ab Seite 23
**Mit 5 Seiten
Stellenmarkt**

2025

**Das ändert sich bei der Jobsuche
und wie Sie davon profitieren**

ANZEIGE



JOB-, AUS- UND WEITERBILDUNGSMESSE
Jobmesse Hamburg
5. MÄRZ 2025 12.00 - 18.00 Uhr **BARCLAYS ARENA**

Auf ein Neues!

2025 kann kommen!

Auch wenn die Welt sich nicht in bester Stimmung zeigt, die Neuwahlen in Deutschland uns herausfordern und die Wirtschaftsweisen kein frohes Bild zeichnen, lassen wir den Kopf nicht hängen, sondern packen es an. Jetzt erst recht!

Die Zukunft, und da besonders die berufliche Zukunft, ist ein Thema, um das wir uns mit Begeisterung kümmern. Es gibt so viele offene Stellen, tausende nicht besetzte Ausbildungsplätze und ebenso viele Menschen, die gern arbeiten wollen.

Wir haben es uns zum Ziel gesetzt, diese beiden Pole zueinanderzubringen und werden das in 2025 auf unseren Messen in Nord- und Mitteldeutschland ebenso tun wie im virtuellen Raum. Die größten Städte Deutschlands bekommen jeder eine eigene digitale Messe, sodass freie Stellen direkt zu Ihnen auf's Handy oder auf den PC kommen.

Gerade in Zeiten wie diesen sind motivierte, kreative Köpfe gefragt, die ihre Ideen verwirklichen und die Welt nach vorne bringen wollen. Wir bringen Talent und Gelegenheit zusammen. Seien Sie dabei, entweder direkt auf der nächsten Messe in der Barclays Arena oder online auf www.jobwoche.de. Berufliche Zukunft ist jetzt! Nutzen Sie gemeinsam mit uns alle Möglichkeiten, sich weiterzubilden, ausbilden zu lassen und Ihren Traumjob zu finden.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen alles Gute, Mut, Zuversicht und Handlungsbereitschaft - **2025 wird Ihr Jahr!**

Ihr Jobwoche-Team

Diese Anrufer dürfen keine Whatsapp-Kontakte werden

Eine computergenerierte Stimme am Telefon? Das ist schon einmal merkwürdig. Und noch merkwürdiger wird es, wenn von einem mysteriösen Job die Rede ist. Was steckt dahinter?

«Hallo, ich muss mit Ihnen über einen Job sprechen. Bitte fügen Sie mich auf Whatsapp hinzu.» Wer einen Anruf bekommt und dann eine computergenerierte Stimme dies oder Ähnliches sagen hört, sollte seine Neugierde bremsen und die Anrufnummer keinesfalls als Kontakt zu einem Messenger hinzufügen.

Denn hinter den ungewöhnlichen Anrufen von unterschiedlichsten Mobilfunknummern mit

Auslandsvorwahlen steckt nichts anderes als der Versuch einer ersten Kontaktaufnahme zum Anwerben für unseriöse Jobs. Denn wahrscheinlich, so die Warnung des Landeskriminalamts Niedersachsen, handelt es sich dabei um den Anwerbeversuch als sogenannter Finanz- oder Warenagent. Im Klartext heißt das: Man soll als Geldwäscher missbraucht werden.

Nummer im Telefon sperren

Auch wenn die Nummern wechseln, laufen die Anrufe immer nach dem gleichen Schema ab: Eine Computerstimme fordert die Angerufenen auf, die jeweilige Nummer zu Whatsapp hinzuzufügen. Danach wird die Ver-

Muss ich hinnehmen, dass im Büro

Haben Sie schon einmal erlebt, dass ein Kollege im Büro angefangen hat zu vapern und niemand etwas dazu gesagt hat? Durch eine Änderung der Arbeitsstättenverordnung, die im April 2024 verkündet wurde, ist das Vapen am Arbeitsplatz nicht mehr gestattet.

Die Arbeitsstättenverordnung verpflichtet Arbeitgeber dazu, Maßnahmen zu treffen, um nichtrauchende Beschäftigte am Arbeitsplatz vor Gesundheitsgefahren durch Rauch und Dämpfe von Tabak- und Cannabisprodukten sowie – seit der

Änderung – auch E-Zigaretten zu schützen. Der Gesetzgeber reagierte damit auf die Tatsache, dass E-Zigaretten keinen Tabak verbrennen und somit zuvor nicht unter den Schutzbereich dieser Verordnung fielen.

Was ist mit E-Zigaretten ohne Nikotin?

Aktuell wird aber noch diskutiert, ob der Dampf von E-Zigaretten – wenn diese nur mit Liquid gefüllt ist und kein Nikotin enthält – tatsächlich Gesundheitsgefahren verursacht. Falls das nicht der Fall wäre, gäbe es nach der Arbeitsstättenverordnung auch

bindung sofort getrennt. An dieser Stelle blockiert man die Rufnummer am besten gleich in der Telefon-App des Smartphones.

Wer auf die Masche hereingefallen ist und schon Daten preisgegeben hat, sollte seine oder ihre Bank kontaktieren und Anzeige bei der örtlichen Polizeidienststelle erstatten.



Text: Bernadette Winter, dpa

mein Arbeitskollege vapt?

keine Pflicht, Mitarbeiter davor zu schützen.

In der Praxis werde diese Diskussion vermutlich darauf hinauslaufen, dass auch das Rauchen oder Vapen von E-Zigaretten ohne Nikotin von Arbeitgebern verboten wird. Der Grund: Arbeitgeber können oft nicht kontrollieren, ob eine E-Zigarette Nikotin enthält, und wollen daher nicht differenzieren. Außerdem könnten unterschiedli-

che Regelungen sowohl bei Rauchen als auch bei Nicht- Rauchen das Gefühl von Benachteiligung hervorrufen und zu Konflikten führen. Um Ungleichbehandlung und Spannungen im Team zu vermeiden, verbieten viele Arbeitgeber daher das Vapen generell - egal, ob in der E-Zigarette Nikotin enthalten ist oder nicht.

Text: Elena Hartmann, dpa

Seit April ist neben dem Rauchen auch das Vapen am Arbeitsplatz eingeschränkt – aktuell betrifft das Verbot jedoch nur E-Zigaretten mit Nikotin.

Foto: good everyday/stock.adobe.com

IMPRESSUM

Wolter-Rousseaux Media GmbH

Gutenbergring 39 - 41 | 22848 Norderstedt
Telefon 040 6466616-00 | Telefax 040 6466616-10
E-Mail: Info@Jobwoche.de | Web: www.Jobwoche.de

Redaktion	Sven Wolter-Rousseaux (V.i.S.d.P) Dominique Rousseaux
Büro/Vertrieb	André Mellmann, Michaela Cibula-Wagner, Christian Zerbst
Media-Beratung	Benjamin Herzog, Marion Diekmann, Benedikt Rousseaux, Hakan Dous
Anzeigengrafik	Beate Kock, Petra Ostarhild
Web-Technik	Dirk Läbisch
Presse	Michael Kudal

Genderhinweis

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Grone

WISSEN, DAS SIE WEITERBRINGT

ANZEIGE

Über den Tellerrand hinaus schauen
und neue berufliche Chancen
entdecken!



Kaufmännische Umschulungen im dualen System

- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)
- Immobilienkaufmann (m/w/d)
- Kaufmann (m/w/d) für Büromanagement
- Kaufmann (m/w/d) im Gesundheitswesen
- Kaufmann (m/w/d) für Groß- und Außenhandelsmanagement
- Kaufmann (m/w/d) für Spedition und Logistikdienstleistung
- Kaufmann (m/w/d) im E-Commerce
- Rechtsanwaltsfachangestellte (m/w/d)

- Kaufmännische Grundkompetenzen
- Nachholen des Berufsabschlusses in 6 Monaten



umschulung-grone.de

Infoveranstaltung:
Jeden Mittwoch um
10 Uhr.
Unverbindlich & ohne
Anmeldung!

Kaufmännische Fachqualifizierungen und Fachwirte

- Ausbildung der Ausbilder nach AEVO
- Fachkraft (m/w/d) für Finanz- und Lohnbuchhaltung
- Handelsfachwirt (m/w/d)
- Wirtschaftsfachwirt (m/w/d)

Fachkräfte mit IHK-Zertifikat

- Fachkraft (m/w/d) für Buchführung (IHK)
- Fachkraft (m/w/d) für betriebliches Rechnungswesen (IHK)
- Fachkraft (m/w/d) für Personal (IHK)
- Fachkraft (m/w/d) für Bürowirtschaft (IHK)
- Officemanager (m/w/d) (IHK)
- Webentwickler(m/w/d) (IHK)
- Web-Designer (m/w/d)

Gesundheits- und Sozialberufe

- Gesundheits- und Pflegeassistent (m/w/d), 16 Monate
- Betreuungskraft (m/w/d)
nach §43b, 53c 5GB XI, 9 Wochen
- Ausbildung zur Pflegefachkraft



grone-geso.de

Aus- und Weiterbildungen

- Gesundheits- und Fitnesscoach (m/w/d)
- Jobperspektive - intensives Einzelcoaching
- NewStep! - Chancen für Migranten (m/w/d)
- Hauptschulabschluss/ESA (auch speziell für Migranten m/w/d)
- Umschulung zum Maßschneider (m/w/d)
- Sicherheitsmitarbeiter (m/w/d) Erstausbildung mit und ohne Migrationshintergrund
- Kenntnisvermittlung Wachschatz
- Wege gehen für Alleinerziehende und Übergewichtige

Die Grone-Bildungszentren Hamburg finden Sie im
Heinrich-Grone-Stieg 1-4, 20097 Hamburg
S-Bahnhaltestelle Hammerbrook (City-Süd)



**Rufen Sie
uns an unter:
040 23703-0**

**Weitere Infos:
www.grone.de/
hamburg**

Handwerk | IT & Technik | kaufm. Berufe | Gesundheit & Soziales

Vor Ort und auch online stellen sich rund 200 namhafte Unternehmen vor und informieren über ihre vielfältigen Job-, Aus- und Weiterbildungsangebote aller Branchen und Qualifikationen.

Foto: Jobwoche

Ihre
Zukunft wartet -
Seien Sie dabei!

Kommen Sie vorbei! Hamburgs größte Job-, Aus- und Weiterbildungsmesse in der Barclays Arena

Casting für den Traumjob

Jobmessen sind der Turbo für Ihre Karriere, ob Sie nun Berufseinsteiger, wechselwilliger Profi oder arbeitssuchend sind. Am 5. März 2025 findet nun schon zum 35. Mal Norddeutschlands größte Job-, Aus- und Weiterbildungsmesse in Hamburg statt. Die Türen der Barclays Arena öffnen sich von 12 bis 18 Uhr. Auf über 8000 m² präsentieren mehr als 200 namhafte Unternehmen ihre Job-, Aus- und Weiterbildungsangebote aller Branchen und für alle Qualifikationen. Ein Besuch ist die Gelegenheit, Ihrer beruflichen Zukunft auf die Sprünge zu helfen.

» DIE MESSE, DIE CHANCEN ERÖFFNET

Egal, ob Sie bereits einen klaren Plan haben oder noch nach beruflicher Inspiration suchen: auf der Job-, Aus- und Weiter-

bildungsmesse von JOBWOCHEN finden Sie Impulse und Angebote für Ihre berufliche Zukunft.

In entspannter Atmosphäre können Sie Personaler und andere Fachkräfte persönlich kennenlernen und so Ihr eigenes Netzwerk erweitern. Am Messestand kommen Bewerber und Unternehmen schnell und unkompliziert ins Gespräch.

» ENTDECKEN SIE NEUE MÖGLICHKEITEN

In der Mitmach-Area bieten Unternehmen verschiedene Berufe und Aktionen zum Ausprobieren an.

Lassen Sie sich inspirieren von unerwarteten Eindrücken und entdecken Sie neue Fähigkeiten unter der Anleitung des Fachpersonals. So nehmen Sie direkt frische Ideen für Ihre berufliche Zukunft mit.

» KOSTENLOSER BEWERBUNGSMAPPEN-CHECK

Eine Bewerbungsmappe ist auch in digitalen Zeiten noch immer gern gesehen. Doch was genau gehört in eine Bewerbungsmappe 2.0? Wie sieht der richtige Aufbau des Lebenslaufs aus? Wie verfasst man ein gelungenes Anschreiben? Für die perfekte Bewerbung gibt es zahlreiche Dinge zu beachten. Unsere Profis helfen Ihnen mit einem kostenlosen Bewerbungsmappen-Check, damit Sie mit Ihren Unterlagen positiv aus der Menge der Bewerber herausstechen.

» KOSTENLOSER EINTRITT MIT PERSÖNLICHEM TICKET

Mit dem kostenfreien Ticket auf www.jobwoche.de buchen Sie Ihren Messebesuch. Dort finden Sie

auch das Ausstellerverzeichnis, damit Sie sich vorab schon die Unternehmen raussuchen können, die für Sie besonders interessant sind. Und sollten Sie am Messetag keine Zeit haben, können Sie zu jeder Zeit online die Unternehmen und ihre Angebote checken.

Für Schulklassen und Gruppen gibt es exklusive Einlasszeiten von 9 – 12 Uhr.



Tipp: Nutzen Sie unseren kostenlosen Messe-Shuttle zur Arena von der S-Bahn Stellingen.

[JOBS](#)
[AUSBILDUNG](#)
[MESSEN](#)
[QUIZ](#)
[f t @](#)
[i n](#)
[e](#)
[e](#)

[LOGIN](#)
[≡](#)

ANMELDUNG

Als **Jobsucher** können Sie alle Anzeigen auch ohne persönliche Registrierung einsehen. Wenn Sie allerdings von den zahlreichen zusätzlichen Möglichkeiten, wie persönlichen Bewerberprofil anlegen, Bewerbungsfortschritten bei passenden Jobs

etc. profitieren möchten, ist eine **Anmeldung** erforderlich. Für Jobsucher sind alle Angebote auf der Webseite vollkommen kostenlos.

Für Arbeitgeber, die unsere verschiedenen Anzeigen-Formate wie **Galerie**- oder auch **Print**-Anzeigen zur Bewerber-Rekrutierung nutzen möchten, ist eine **Anmeldung** Voraussetzung. Die **Anmeldung** ist kostenlos und setzt keine Schaltung von entgeltlichen Anzeigen voraus.

Jobsucher

Finden Sie jetzt Ihren Traumjob.

[Anmeldung als Jobsucher](#)

Arbeitgeber

Mit JOBWOCHE neue Mitarbeiter finden.

[Anmeldung als Arbeitgeber](#)

WEITERBILDUNG
Now! Deine Zukunft beginnt jetzt!

Vielfältiger als man denkt

Der Beruf des Kaufmanns für Büromanagement (oder der Kauffrau für Büromanagement) ist eine moderne und vielseitige Ausbildung, die in der heutigen Arbeitswelt eine zentrale Rolle spielt. Kaufleute für Büromanagement sind die organisatorischen und administrativen Fachkräfte in Unternehmen und tragen maßgeblich zum reibungslosen Ablauf von Büroprozessen bei.

Die Ausbildung zum Kaufmann für Büromanagement dauert in der Regel drei Jahre und kombiniert praktische Erfahrungen im Betrieb mit theoretischem Wis-

sen in der Berufsschule. Während dieser Zeit lernen die Auszubildenden verschiedene Aspekte des Büromanagements kennen, darunter Büroorganisation, Rechnungswesen, Personalwesen, Projektmanagement und Kundenkommunikation.

Zu den Hauptaufgaben gehören die Planung und Organisation von Büroabläufen, die Bearbeitung von Korrespondenz, die Erstellung von Dokumenten und Präsentationen sowie die Verwaltung von Terminen und Meetings. Sie sind oft die ersten Ansprechpartner für Kunden und Geschäftspartner, was ein freund-

Arbeiten im Büro

liches Auftreten und gute Kommunikationsfähigkeiten erfordert. Zudem sind sie für die Pflege von Datenbanken und die Durchführung von administrativen Tätigkeiten zuständig. Ein wichtiger

Bestandteil des Berufs ist auch der Umgang mit moderner Bürosoftware. Sie müssen sicher im Umgang mit Textverarbeitungsprogrammen, Tabellenkalkulationen und Präsentationssoft-



Muss ich auf Wunsch den Urlaub für das ganze Jahr verplanen?

«Verplant bitte zeitnah alle Urlaubstage für das Jahr 2025.» Mit einer solchen Aufforderung vom Arbeitgeber können nicht alle Beschäftigten gut leben. Darf der Arbeitgeber das verlangen? Haben Sie schon alle Urlaube für 2025 geplant? Oder gehören Sie eher zum Typ Last Minute und wissen noch gar nicht, wann Sie sich freinehmen möchten? Manche Arbeitgeber fordern ihre Beschäftigten auf, allen Urlaub schon jetzt für 2025 zu beantragen. Ist das erlaubt? Nein! Er kann zwar verlangen, den Urlaub frühzeitig zu planen - aber das darf nicht für den gesamten Anspruch gelten. Eine bestimmte Zahl an Urlaubstagen müssen Beschäftigte auch für Unvorhergesehenes zurückhalten können.

Flexibilität ja, aber Ablehnung von Urlaubswünschen geht auch Der Arbeitgeber darf in der Regel maximal 60% des Jahres-

urlaubs vorgeben, erklärt die Arbeitnehmerkammer Bremen. Die verbleibenden 40 % können Beschäftigte somit zur individuellen Planung nutzen. Wie die Arbeitnehmerkammer vorrechnet, wären es bei einer Fünftage-Woche und dem gesetzlichen Mindesturlaub von 20 Tagen pro Jahr insgesamt 8 Urlaubstage, die frei verplanbar bleiben müssen. Es sind aber auch immer Ausnahmen von dieser Regelung denkbar - etwa, weil in der zweiten Jahreshälfte besonders viele Aufträge anstehen. Und: Der Urlaub muss ganz normal beantragt werden. Heißt: Der Arbeitgeber kann die Urlaubswünsche unter bestimmten Umständen auch ablehnen, so die Kammer. Etwa, wenn Kollegen mit Kindern zu Ferienzeiten Vorrang haben oder dringende betriebliche Belange gegen die freien Tage sprechen. *Text: Amelie Breitenhuber, dpa*

So klappt die Umschulung zum Kaufmann/zur Kauffrau

Um sich zum Kaufmann für Büromanagement umzuschulen oder weiterzubilden, gibt es verschiedene Wege und Möglichkeiten, die Sie nutzen können.

Hier sind einige Schritte, die Ihnen dabei helfen können und Ihre Karrierechancen verbessern. Viel Erfolg!

1. Informationen einholen:

Informieren Sie sich zunächst über die Ausbildung zum Kaufmann für Büromanagement. Dazu gehören die Inhalte, Anforderungen und Perspektiven des Berufs. Nutzen Sie Websites von Handelskammern, Bildungseinrichtungen oder Berufsverbänden.

2. Voraussetzungen prüfen:

Überprüfen Sie, ob Sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, um eine Weiterbildung oder Umschulung zu beginnen. Meist ist ein mittlerer Schulabschluss oder eine abgeschlossene Ausbildung in einem kaufmännischen Beruf erforderlich.

3. Weiterbildungsangebote suchen:

Suchen Sie nach Weiterbildungskursen, die spezifisch auf den Bereich Büromanagement ausgerichtet sind. Viele private Bildungsträger und Online-Plattformen bieten entsprechende Kurse an. Vergleichen Sie die Angebote hinsichtlich Dauer, Inhalt und Kosten.

ware sein, um ihre Aufgaben effizient zu erledigen. Die Karrierechancen in diesem Berufsfeld sind vielfältig. Kaufleute für Büromanagement können in verschiedenen Branchen arbeiten, von kleinen Unternehmen bis hin zu großen Konzernen und haben die Möglichkeit, sich in speziellen Bereichen wie Personalwesen, Marketing oder Projektmanagement weiterzubilden. Mit entsprechender Erfahrung und Weiterbildung können sie auch Führungspositionen im Bürobereich übernehmen. *Text: B. Winter, dpa*



Foto: seavector/stock.adobe.com

4. Finanzierungsmöglichkeiten prüfen: Informieren Sie sich über mögliche Förderungen oder Finanzierungshilfen für Ihre Weiterbildung. Dazu gibt es verschiedene Programme, wie z.B. das Aufstiegs-Bafög oder Förderungen durch die Agentur für Arbeit.

5. Bewerbung für die Weiterbildung: Wenn Sie einen geeigneten Kurs gefunden haben, bewerben Sie sich. Achten Sie darauf, alle erforderlichen Unterlagen einzureichen und, falls notwendig, an einem Auswahlverfahren teilzunehmen.

6. Praxisnahe Erfahrungen sammeln: Während der Umschulung sollten Sie versuchen, praktische Erfahrungen zu sammeln. Praktika oder Teilzeitarbeit in einem Büro können Ihnen helfen, das theoretische Wissen in der Praxis anzuwen-

Funfacts

10 lustige Fakten aus dem Büroalltag

1. Kaffeekonsum: Wusstest du, dass der durchschnittliche Büroangestellte etwa 3 Tassen Kaffee pro Tag trinkt? Das sind über 1.000 Tassen pro Jahr – genug, um einen kleinen See zu füllen!

2. Die Büro-Pflanze: Büropflanzen haben eine erstaunliche Überlebensfähigkeit. Einige Mitarbeiter geben ihnen sogar Namen und behandeln sie wie ihre eigenen Kinder!

3. E-Mail-Überflutung: Im Durchschnitt erhält ein Büroangestellter täglich etwa 121 E-Mails. Das sind mehr als 44.000 E-Mails pro Jahr – und das ist ohne Spam!

4. Die kurze Besprechung: Wenn jemand sagt, dass eine

Besprechung nur „fünf Minuten“ dauern wird, kannst du sicher sein, dass es mindestens eine Stunde wird – und das ohne Snacks!

5. Die Kaffeeküche: Die Kaffeeküche ist der geheime Treffpunkt für Klatsch und Tratsch. Hier werden die besten Geschichten und die neuesten Gerüchte ausgetauscht!

6. Der Freitag-Effekt: Am Freitag sind die meisten Mitarbeiter produktiv, um ihre Aufgaben rechtzeitig abzuschließen – nur um am Montag wieder alles aufzuschieben!

7. Die Zoom-Falle: In virtuellen Meetings haben viele Mitarbeiter die Angewohnheit, sich nur von der Taille auf-

wärts schick zu kleiden. Untenrum kann es schon mal gemütlich werden!

8. Die To-Do-Liste: Eine To-Do-Liste im Büro ist wie ein magischer Zauber – Du streichst eine und plötzlich erscheinen fünf neue.

9. Der Kopierer: Der Büro-Kopierer hat einen eigenen Willen. Er funktioniert immer dann nicht, wenn du es am dringendsten brauchst, und gibt dir das Gefühl, dass er ein eigenständiges Leben führt.

10. Die Büro-Snacks: Die besten Snacks im Büro sind oft die, die heimlich versteckt werden. Es ist wie eine Schatzsuche, bei der sich der Finder wie ein König oder eine Königin fühlt.

ANZEIGEN

Like us on 
Facebook
www.facebook.com/Jobwoche



Folge uns auf
Instagram



ALLE NEWS
 ZUR MESSE
 @jobwoche



den und wertvolle Kontakte zu knüpfen.

7. Netzwerken: Nutzen Sie die Gelegenheit, um Kontakte zu anderen Fachleuten in Ihrem Bereich zu knüpfen. Besuchen Sie Veranstaltungen, Messen oder Seminare, um Ihr Netzwerk auszubauen und von den Erfahrungen anderer zu lernen.

8. Zertifikate und Abschlüsse: Achten Sie darauf, dass Ihre Weiterbildung mit einem anerkannten Abschluss oder Zertifikat endet. Das kann Ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt erheblich erhöhen.

9. Lebenslanges Lernen: Denken Sie daran, dass die berufliche Weiterbildung ein fortlaufender Prozess ist. Halten Sie sich über aktuelle Entwicklungen in Ihrem Berufsfeld auf dem Laufenden und nutzen Sie weitere Fortbildungsmöglichkeiten, um Ihre Kenntnisse und Fähigkeiten ständig zu erweitern.

Angebote auch auf Jobwoche.de

Ein Tag im Leben eines Groß- und Außenhandelskaufmanns

Max, 28 Jahre alt, arbeitet als Groß- und Außenhandelskaufmann in einem mittelständischen Unternehmen, das Elektrowerkzeuge vertreibt. Sein Alltag ist abwechslungsreich und verlangt Organisations-talent, Verhandlungsgeschick und Teamarbeit.

Morgens um 7.45 Uhr kommt Max ins Büro, schnappt sich eine Tasse Kaffee und checkt zunächst seine E-Mails. Mehrere Anfragen von Kunden sind eingegangen: Ein Handwerksbetrieb benötigt dringend eine große Lieferung Akkuschrauber, und ein neuer Kunde aus Österreich hat Fragen zu den Versandbedingungen.

Italien an. Die Verhandlungen sind zäh, aber Max schafft es, einen kleinen Rabatt auf die Großbestellung von Akkuschraubern auszuhandeln. Er notiert die vereinbarten Konditionen und gibt die Bestellung direkt ins Warenwirtschaftssystem ein.

Danach fährt er kurz ins Lager, um mit dem Leiter der Logistik eine anstehende Warensendung zu überprüfen. Bei einer Lieferung aus China gab es Probleme mit beschädigten Produkten, und Max klärt die Reklamation mit dem Hersteller. Er stellt sicher, dass Ersatzware so schnell wie möglich verschickt wird, um Verzögerungen bei den Kunden zu vermeiden.



Im wöchentlichen Teammeeting mit der Vertriebsleitung bespricht Max gemeinsam mit seinen Kollegen aktuelle Projekte. Ein wichtiger Punkt ist die Vorbereitung eines Großauftrags für eine Baumarktkette. Max wird beauftragt, die Liefertermine mit dem Hersteller zu klären und sicherzustellen, dass die benötigten Mengen verfügbar sind. Außerdem soll er die Transportkosten kalkulieren.

Verhandlungsgeschick

Zurück an seinem Schreibtisch ruft Max einen Lieferanten aus

Nach einem stressigen Vormittag gönnt sich Max um 13 Uhr eine Pause in der Kantine. Gemeinsam mit Kollegen tauscht er sich über die neuesten Entwicklungen in der Branche aus. Sie diskutieren, wie die steigenden Transportkosten die Preise beeinflussen könnten. Zurück im Büro erstellt Max ein Angebot für einen neuen Großkunden. Er berechnet die Preise und berücksichtigt dabei Rabatte, Lieferzeiten und Sonderkonditionen. Danach bespricht er das Angebot mit seinem Vorgesetzten und schickt es an den Kunden.



Fotos (2): ty/stock.adobe.com

Neue Herausforderungen

Der Nachmittag bringt neue Herausforderungen. Max erhält einen Anruf von einem wichtigen Kunden, der sich über Verzögerungen bei einer Lieferung beschwerte. Max bleibt ruhig und professionell. Er hört sich die Bedenken des Kunden an und verspricht, das Problem umgehend zu klären. Er kontaktiert sofort die Logistikabteilung und stellt fest, dass es aufgrund von Zollproblemen zu Verzögerungen gekommen war.

Rückblick, Planung, Feierabend

Bevor der Arbeitstag zu Ende geht, erstellt Max eine To-Do-Liste für den nächsten Tag. Einige Aufgaben, wie die Beantwortung von Kundenanfragen, kann er nicht abschließen. Außerdem plant er, morgen einen Lieferanten persönlich zu besuchen, um die Zusammenarbeit weiter zu stärken.

So gegen 17 Uhr schließt Max seinen Laptop und macht sich auf den Heimweg. Der Tag war anstrengend, aber auch erfüllend. Max mag die Vielfalt seines Berufs – kein Tag ist wie der andere. Besonders stolz ist er darauf, durch seine Arbeit einen

wichtigen Beitrag dazu zu leisten, dass Kunden genau die Produkte erhalten, die sie brauchen, und das zur richtigen Zeit.

Steckbrief: Ausbildung Kaufleute im Groß- und Außenhandel

Dauer der Ausbildung: 3 Jahre (Verkürzung auf 2–2,5 Jahre möglich)

Art der Ausbildung: Duale Ausbildung (Betrieb und Berufsschule)

Welcher Schulabschluss: Mittlerer Schulabschluss (Realschule) oder höher

Eigene Fähigkeiten: Organisationstalent und Verhandlungsgeschick, Zahlenverständnis und wirtschaftliches Interesse, gute Englischkenntnisse, Kommunikationsfähigkeit

Was verdient man:

1. Ausbildungsjahr:
747 € bis 1.260 €

2. Ausbildungsjahr:
804 € bis 1.313

3. Ausbildungsjahr:
921 € bis 1.370 €

Die beliebtesten kaufmännischen Berufe

Es gibt verschiedene Arten von Kaufleuten, die in unterschiedlichen Branchen und Bereichen tätig sind. Hier ist die Top-Ten:

1. Bankkaufleute arbeiten in der Beratung von Kunden in finanziellen Angelegenheiten, Bearbeitung von Kreditanträgen und Kontoführung.

von Unternehmen, z.B. in der Materialwirtschaft, dem Vertrieb oder der Buchhaltung.

2. Kaufleute für Immobilien sind in der Immobilienbranche tätig, vermitteln Immobilien und beraten Kunden beim Kauf oder Verkauf von Grundstücken und Häusern.

5. Kaufleute für Büromanagement organisieren Büroaktivitäten, verwalten Dokumente, planen Termine und kommunizieren mit Kunden und Lieferanten.

3. Kaufleute für Versicherungen und Finanzen beraten Kunden in Bezug auf Versicherungen, Altersvorsorge und andere finanzielle Produkte.

4. Industriekaufleute arbeiten in der Verwaltung und Organisation

von Unternehmen, z.B. in der Materialwirtschaft, dem Vertrieb oder der Buchhaltung.

6. Kaufleute im Einzelhandel sind in Geschäften und Verkaufsstellen tätig. Sie beraten Kunden, verkaufen Produkte und sorgen für die Warenpräsentation.

7. Kaufleute im Sozial- und Gesundheitswesen sind für die Organisation und Verwaltung in sozialen Einrichtungen zuständig.

8. Kaufleute für Marketingkommunikation planen und führen Marketing- und Werbemaßnahmen durch, um Produkte oder Dienstleistungen zu bewerben.

9. Speditionskaufleute organisieren und planen Transport- und Logistikprozessen.

10. Informatikkaufleute bilden die Schnittstelle eines Unternehmens zu den unternehmens-eigenen IT-Systemen.

Jede dieser Berufsrichtungen hat ihre eigenen spezifischen Anforderungen und Tätigkeitsbereiche. Die Ausbildung erfolgt in der Regel dual, das heißt, sie kombiniert praktische Erfahrungen im Betrieb mit theoretischem Wissen in der Berufsschule.

ANZEIGE



REYHER 

Starte durch mit einer Ausbildung im Groß- und Außenhandelsmanagement

... und hol Dir Deinen Wohnvorteil

KOMM INS

#teamREYHER



Informier Dich auf unserer Website über unsere Ausbildungsberufe und bewirb Dich direkt online.

www.schraube-an-deiner-zukunft.de

Smartphone weg,

– leichter gesagt als getan: So funktioniert's

Das Smartphone ist ein ständiger Begleiter – und oft ein großer Konzentrationskiller.

Der dauerhafte Input lenkt nicht nur ab, sondern belastet auch Körper und Geist.

Die Auswirkungen können gravierend sein. Von nachlassender Produktivität über Verspannungen und Schlafstörungen bis hin zu ernsthaften Unfallrisiken, etwa im Straßenverkehr oder beim Bedienen komplexer Maschinen.

Mit ein paar bewussten Veränderungen lässt sich der Handykonsum jedoch gezielt steuern.

Tipp 1: Das Smartphone außer Sichtweite legen Der einfachste Schritt: Das Smartphone in einen anderen Raum legen. Selbst im ausgeschalteten Zustand signalisiert es dem Gehirn, dass es «auf Abruf» sein muss. Aus den Augen, aus dem Sinn – und der Fokus bleibt bei der eigentlichen Aufgabe.

Tipp 2: Feste Nutzungszeiten einplanen Klare Zeitfenster für die Handynutzung festlegen, etwa nach der Arbeit oder in einer längeren Pause. Diese Phasen kann man gezielt nutzen, ohne dabei ständig zwischen dem Smartphone und anderen Tätigkeiten hin- und herzuschalten.



Foto: MH/stock.adobe.com

Kann man gekündigt werden, wenn man zu oft krank ist?

Wiederholt lange krank gewesen, dann folgt die Kündigung: Ist das erlaubt? Eine Arbeitsrechtsexpertin klärt auf, welche Möglichkeiten Arbeitgeber haben – und was das für Beschäftigte bedeutet.

Sind Sie in letzter Zeit häufig krank gewesen und konnten nicht arbeiten? Dann machen sich schnell Sorgen breit, wie das beim Arbeitgeber ankommt – und ob der womöglich sogar rechtliche Schritte einleiten kann. Müssen Beschäftigte eine Kündigung oder Abmahnung fürchten?

Für beide Maßnahmen gelten unterschiedliche Regeln. Eine Kündigung wegen häufiger oder langanhaltender Erkrankungen

kann unter bestimmten Voraussetzungen tatsächlich zulässig sein. Es handelt sich dann um eine sogenannte personenbedingte Kündigung, «also eine Kündigung, die den Grund in der Person des Arbeitnehmers hat», sagt Kathrin Schulze Zumkley, Fachanwältin für Arbeitsrecht in Gütersloh.

Ein solches Vorgehen des Arbeitgebers wird als gerechtfertigt angesehen, wenn die häufigen oder andauernden Ausfälle zu erheblichen betrieblichen Belastungen führen – beispielsweise durch Entgeltfortzahlungskosten und organisatorische Schwierigkeiten. Konkrete Zeitgrenzen gibt es dabei laut Schulze Zumkley nicht. War ein Arbeitnehmer aber zum Beispiel

innerhalb der vergangenen drei Jahre jeweils mehr als sechs Wochen arbeitsunfähig, kann eine Kündigung in Betracht kommen.

Prognose und Interessenabwägung wichtig Entscheidend ist laut Schulze Zumkley aber die Prognose: «Die Kündigung ist keine Bestrafung für die Arbeitsunfähigkeit der letzten Jahre, sondern eine Beendigung der Zusammenarbeit, weil man davon ausgeht, dass es in der Zukunft zu entsprechenden weiteren Belastungen kommt.» Waren die Ausfälle in den vergangenen Jahren Einzelfälle – etwa wegen eines gebrochenen Arms – die in der Zukunft voraussichtlich nicht wieder auftreten werden,

dürfen diese Fehlzeiten nicht negativ in die Prognose einbezogen werden.

Grundsätzlich gilt: Im Falle einer krankheitsbedingten Kündigung ist stets eine Interessenabwägung erforderlich. Dabei spielen Faktoren wie die Dauer der Betriebszugehörigkeit oder das Vorliegen einer Behinderung, die die Fehlzeiten beeinflusst, eine Rolle, so Schulze Zumkley. Auch ein Betriebsunfall, der zu Fehlzeiten führt, wird besonders berücksichtigt. Es lässt sich daher nicht pauschal sagen, ab wann eine krankheitsbedingte Kündigung gerechtfertigt ist, der Einzelfall ist entscheidend.

Fokus an

Das Gehirn muss dadurch weniger oft «umdenken», wodurch kurze, aber ständige Unterbrechungen fordernder sind.

Tipp 3: Push-Benachrichtigungen deaktivieren Unnötige Push-Benachrichtigungen ausschalten. Das hält viele der nur vermeintlich wichtigen neuen Informationen vom Gehirn fern.

Tipp 4: Smartphonefreie Pausen einlegen Auch in Pausen gilt: weg mit dem Smartphone. Pausen dienen der Erholung, nicht der zusätzlichen Reizüberflutung. Wer diese Zeit zum bewussten Abschalten nutzt, gönnt dem Gehirn die nötige Regeneration.

Tipp 5: Antworten bewusst verzögern Die weit verbreitete Vorstellung, dass Nachrichten sofort beantwortet werden müssen, erhöht den Druck. Wer sich davon befreit, kann Stress effektiv abbauen.

Warum diese Tipps funktionieren: Befindet sich das Gerät in Sichtweite, wird es unweigerlich zu einer ständigen Ablenkung – selbst wenn es stumm ist. Das Smartphone verdrängt damit häufig andere Reize, die das Gehirn eigentlich priorisieren sollte – sei es während der Arbeit oder in Gesprächen mit Freunden und Bekannten.

Text: Elena Hartmann, dpa



Abmahnung für Krankheit ist ausgeschlossen

Eine Abmahnung hingegen kann nur für steuerbares Fehlverhalten ausgesprochen werden – also für Situationen, in denen ein Arbeitnehmer oder eine Arbeitnehmerin anders hätte handeln können. «Krankheit hingegen ist ein tatsächlicher Zustand, den man sich nicht aussuchen und nicht steuern kann», sagt Schulze Zumkley. Eine Abmah-

nung wegen Krankheit ist somit grundsätzlich nicht möglich.

Wer eine Krankheit hingegen nur vortäuscht, riskiert für das Fehlverhalten nicht nur eine Abmahnung. Das Vortäuschen einer Erkrankung kann laut Schulze Zumkley sogar eine außerordentliche Kündigung nach sich ziehen.

Text: Elena Hartmann, dpa

TÜVNORD

ANZEIGE

Inspired by
Knowledge

Deine Zukunft in der Kfz-Branche beginnt hier. Hol dir jetzt deinen Bildungsgutschein und profitiere von einer bis zu 100% kostenfreien Umschulung.

TÜV NORD Schulungszentrum

Pack es an! Starte 2025 mit einer zukunftssicheren Perspektive im Handwerk und werde Branchenprofi.

Kfz-Mechatroniker:in

Umschulungsstart 20.01.2025

Fahrzeuglackierer:in

Umschulungsstart 20.01.2025

Wir bieten:

- Praxisnahe Ausbildung in modernen Werkstätten
- Individuelle Betreuung durch erfahrene Fachkräfte
- Beste Chancen für Ihren beruflichen Neustart

Jetzt Beratungsgespräch sichern und durchstarten!



Gründgensstraße 6, 22309 Hamburg
T +49 40 780 814 0 W tuevnordschulungszentrum.de

TÜV®

TÜVNORDGROUP

Null-Bock-Tage im Job?

4 Ideen für realistische Alternativen

Einfach mal durchatmen: für viele im Job unmöglich. Null-Bock-Tage sollen dann Erholung ohne Urlaub oder Krankmeldung bringen. Regeneration im Arbeitsalltag geht aber auch mit weniger radikalen Ideen.

Krank ist man nicht. Aber trotzdem fühlt man sich schlapp, ausgelaugt und hat heute wirklich keine Motivation, zu arbeiten. Also bleibt man zu Hause, bekommt aber trotzdem Geld. Sogenannte «Null-Bock-Tage» oder «Reset Days» erfahren ins-

besondere auf Social Media viel Aufmerksamkeit.

Dahinter steckt ein Arbeitsmodell, bei dem Mitarbeitende die Möglichkeit haben sollen, sich spontan freizunehmen, wenn sie sich unmotiviert oder erschöpft fühlen, ohne dafür Urlaubstage nutzen oder eine Krankmeldung einreichen zu müssen.

In deutschen Unternehmen wird sich das wohl kaum flächendeckend durchsetzen. Attraktiv scheint es aber dennoch. Denn die Alternative kennen wir ver-

mutlich alle: Man rafft sich auf, setzt sich an den Arbeitsplatz, ist aber dennoch nicht bei der Sache und nur eingeschränkt produktiv. «Antriebslosigkeit führt oft zu Prokrastination – ein Zustand, der nicht nur die individuelle Leistung, sondern auch die Gesamteffizienz des Teams beeinträchtigt», sagt Teresa Stockmeyer, Trainerin und Beraterin für Teamentwicklung.

Untersuchungen würden zeigen, dass solche unsichtbaren Pausen erhebliche Kosten verursachen: «Fehlzeiten und verminderte Produktivität, die aus mentaler Erschöpfung oder mangelnder Motivation resultieren, gehen für Unternehmen oft unbemerkt in die Millionen», so Stockmeyer.

Sie rät deshalb, mit Tagen zur Regeneration offen und planbar umzugehen. Erholung werde so gezielt gefördert und in der Organisation verankert, verdeckte Produktivitätseinbußen reduziert. «Mitarbeitende müssen ihre Erschöpfung weder vertuschen noch sich krankmelden, wenn sie eigentlich nur eine kurze Pause zur Aufladung benötigen», so Stockmeyer.

Die Beraterin hat konkrete Ideen, wie sich Auszeiten im Arbeitsalltag realistisch umsetzen lassen. 4 Impulse.

Idee 1: Zeitjoker-Tage

Die Idee: Mit den Zeitjoker-Tagen führt ein Unternehmen ein gesondertes Kontingent an Tagen ein, die nicht in Kombination mit regulären Urlaubstagen genommen werden können – sondern nur als einzelne oder maximal zwei zusammenhängende Tage.

«Diese Tage können dann spontan und kurzfristig genommen werden, um durchzuatmen und aufzutanken», so Stockmeyer.

Denkbar sei auch, eine gewisse Anzahl an halben Tagen zu vergeben, damit ein Arbeitstag später begonnen oder früher beendet werden kann. Solche Tage können Unternehmen zum Beispiel im Rahmen von Zeitkonten vergeben. Etwa, indem alle Beschäftigten jede Woche eine Stunde geschenkt bekommen. Wer acht Stunden gesammelt hat, kann sie für einen Zeitjoker-Tag nutzen.

Ein anderer Weg: Unternehmen nutzen die Tage, um Mitarbeitende zu belohnen, etwa, wenn sie wenig oder keine Fehlzeiten durch Krankheit hatten oder durch besondere Leistung aufgefallen sind.

Idee 2: Meetingfreie Zeiten im gesamten Unternehmen

Meeting, Meeting, Meeting: Sind Arbeitstage derart durchgetaktet, steigen Stress und Erschöpfung schnell an. Meetingfreie Zeiten, die unternehmensweit gelten, können diesem Effekt vorbeugen. Die Motivation bleibt konstanter, Null-Bock-Tage sind seltener.

Einige Unternehmen schränken laut Stockmeyer zusätzlich das Senden und Weiterleiten von

Gekündigt:

Streit um Arbeitszeugnis vor Gericht

Für Bewerbungen sind Arbeitszeugnisse weiterhin oft relevant. Und manchmal sieht ein Zwischenzeugnis vielleicht besser aus als ein Endzeugnis. Aber gibt es darauf einen Anspruch?

Wer bereits ein Endzeugnis vom Arbeitgeber erhalten hat, hat keinen Anspruch auf ein zusätzliches Zwischenzeugnis. Das zeigt ein Urteil des Arbeitsgerichts Erfurt (Az.: 4 Ca 1505/23), auf das die Arbeitsgemeinschaft Arbeitsrecht im Deutschen Anwaltverein (DAV) hinweist.

In dem Fall hatte der Arbeitgeber einem Arbeitnehmer in der Probezeit gekündigt. Der Gekündigte erhielt zum Ende des Arbeitsverhältnisses ein Arbeitszeugnis als Endzeugnis. Der Arbeitnehmer klagte gegen die Kündigung – und verlangte zudem neben dem Endzeugnis auch ein wortgleiches Zwischenzeugnis.

Nachrangig gegenüber Endzeugnis

Die Klage hatte keinen Erfolg. Das Gericht hielt die Kündigung für wirksam und urteilte außerdem, dass der ehemalige Arbeitnehmer keinen Anspruch auf ein Zwischenzeugnis habe. Das sei grundsätzlich nachrangig gegenüber einem Endzeugnis.

Das Gericht führte aus: Nach Ablauf der Kündigungsfrist könne der Arbeitnehmer im Kündigungsrechtsstreit zwar zwischen einem Endzeugnis und einem Zwischenzeugnis wählen. Wenn er aber bereits ein Endzeugnis erhalten habe, entfalle der Anspruch auf ein Zwischenzeugnis.



Foto: MH/stock.adobe.com

E-Mails nach Feierabend und am Wochenende ein. Das könne man auch auf Messenger- und Chatdienste ausweiten.

Idee 3: Ich mache heute, worauf ich Lust habe

Den Quartals- oder Jahresabschluss bezwingen, ein Event erfolgreich über die Bühne gebracht, ein großes Projekt abgeschlossen: «Gerade nach großer Anspannung ist es wichtig, dass die Anspannung abfallen darf - und es ok ist, mal etwas unproduktiver zu sein», sagt Teamexpertin Stockmeyer. Dann sollte es das Angebot und die Offenheit geben, dass sich Beschäftigte ein paar Tage lang mit «leichtgewichtigen Aufgaben» beschäftigen dürfen. Mails aufräumen, die Ablage sortieren, in die Recherche gehen etwa. Auch Weiterbildung kann eine willkommene Abwechslung sein,

so die Coachin. Fachartikel lesen, an einem Webinar teilnehmen oder Tutorials anschauen. Hier könnten Unternehmen ebenfalls ein Zeitkontingent zur Verfügung stellen, schlägt Stockmeyer vor - verknüpft mit der Aufforderung, Erfahrungen und Erkenntnisse im Rahmen eines kleinen Impulsvortrags mit dem Team zu teilen.

Idee 4: Spaziergang und Mittagsschlaf

Einfach, aber effektiv: Sei es ein Spaziergang oder ein Mittagsschlaf im Ruheraum oder Homeoffice: Beides helfe der Regeneration und beuge Antriebslosigkeit vor. Diese Idee könnte und sollte daher in Unternehmen viel offener angeboten und praktiziert werden, rät Stockmeyer.

Text: Amelie Breitenhuber, dpa

ANZEIGEN

Wir bieten Ihnen regelmäßig neue Kurse in entspannter familiärer Atmosphäre!

Info-Hotline:
040 - 18 17 32 44



Dem Arbeitsmarkt fehlen etliche qualifizierte Fachkräfte. Nutzen Sie Ihre Chance noch heute und qualifizieren sich. Interesse? Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne und helfen Ihnen weiter!

EU-Berufskraftfahrer im Güterverkehr (LKW-Fahrer)
Führerschein Kl. C/CE
Beschl. Grundqualifikation mit IHK Prüfung
Gabelstapler, ADR, Ladekran LKW, Ladungssicherung

Botenfahrer, Kurierfahrer
inkl. Führerschein Kl. B+B96

Führerschein Kl. BE

Förderung durch
Bildungsgutschein
der Arbeitsagentur
oder Jobcenter
möglich

Fahrschule + Ausbildungsstelle HANSE · Oehleckerring 6a · 22419 HH-Langenhorn
E-Mail: info@fa-hanse.de Telefon: 040 - 18 17 32 44 www.FA-HANSE.de

UMSCHULUNGEN UND WEITERBILDUNGEN 2025

Staatliche
Förderung
möglich

Offene Infotage im bfw: Immer 10:00 Uhr

- dienstags in der Hammerbrookstraße 92
- mittwochs im Ausschläger Billdeich 18

Gewerblich-technisch (Ausschläger Billdeich)



- Elektroniker:in für Betriebstechnik (IHK)
- Industrieelektriker:in (IHK)
- Industriemechaniker:in (IHK)
- Mechatroniker:in (IHK)
- Maschinen- und Anlagenführer:in (IHK)
- Zerspanungsmechaniker:in (IHK)

Kaufmännisch, IT und Orientierung (Hammerbrookstraße)



- Fachinformatiker:in für Anwendungsentwicklung oder Systemintegration (IHK)
- Kaufmann:frau für Digitalisierungsmanagement, für Büromanagement oder im E-Commerce (IHK)
- Weiterbildung Finanzbuchhaltung, Verwaltung, Officemanagement, Schulbegleiter:in, uvm.

Mehr Informationen unter

Tel.: 040 / 63799271
hamburg@bfw.de

bfw Unternehmen
für Bildung.

Wir. Bilden. Menschen.

gis
Akademie

Systemisch-Integrative Beratung mit interkultureller Kompetenz¹

5,5 Monate

14.01.2025

Traumatisierung in pädagogischen Beratungssettings

Fachtag

29.01.2025

Trainer in der Erwachsenenbildung mit systemischer Coachingkompetenz¹ (m/w/d)

7 Monate + 2 Mon. Praktikum (optional)

04.02.2025

GIS- und Geodatenexperte¹ (m/w/d)

6 Monate, inkl. Projekt + 3 Mon. Praktikum (optional)

31.03.2025

persönliches
Infosgespräch:

Tel.: 040 / 303 93 123
Gotenstraße 14
20097 Hamburg



www.gis-akademie.de

Pläne für eine Altersteilzeit?

Worauf Sie achten sollten

Schrittweise oder früher aus dem Job aussteigen – möglich ist das mit Altersteilzeit. Damit soll Berufstätigen, die aufs Rentenalter zugehen, oft der Abschied versüßt werden. Worauf Beschäftigte achten sollten – Fragen und Antworten

Was genau ist Altersteilzeit und welche Modelle gibt es?

Bei der Altersteilzeit reduziert sich die aktuelle Arbeitszeit um die Hälfte. Das kann theoretisch täglich, wöchentlich oder über mehrere Jahre erfolgen. Wie die reduzierte Arbeitszeit verteilt wird, entscheiden Arbeitgeber und Beschäftigte gemeinsam. Wer regulär beispielsweise 40

Stunden in der Woche arbeitet, arbeitet in der Altersteilzeit 20 Stunden pro Woche. Der oder die Beschäftigte ist entweder halbe Tage oder etwa zweieinhalb Tage die Woche tätig – das ist das sogenannte Gleichverteilungsmodell. Auch eine andere Aufteilung der reduzierten Stundenzahl ist denkbar.

Eine andere Variante ist das sogenannte Blockmodell: Es ist zum Beispiel auf sechs Jahre angelegt, wobei Beschäftigte drei Jahre voll arbeiten, aber nur die Hälfte der Bezüge bekommen und die andere Hälfte als Wertguthaben ansparen. In den letzten drei Jahren – der sogenannten Freistellungsphase –

arbeiten Beschäftigte nicht und bekommen in dieser Zeit das Wertguthaben aus den ersten drei Jahren ausgezahlt.

Haben Arbeitnehmer einen Anspruch auf Altersteilzeit?

Ansprüche auf Altersteilzeit können in Betriebsvereinbarungen oder Tarifverträgen verankert sein. Ist dies nicht der Fall, haben Beschäftigte keinen Rechtsanspruch auf Altersteilzeit. Arbeitgeber können dann auf freiwilliger Basis grünes Licht für einen früheren Ausstieg geben. Ab dem Alter 50plus ist der richtige Zeitpunkt, sich mit dem Thema zu befassen. Vor allem, wenn Beschäftigte ihren Job zunehmend als belastend oder wegen der immer gleichen Routinen als langweilig empfinden. Besonders für Angehörige von Berufsgruppen, die in ihrem Job körperlich sehr aktiv sind, etwa Handwerker, kann Altersteilzeit sinnvoll sein.

Welche Voraussetzungen gelten für Altersteilzeit?

Der oder die Beschäftigte muss mindestens 55 Jahre alt sein. Arbeitnehmer müssen zudem in den fünf Jahren vor Beginn der Altersteilzeit mindestens drei Jahre sozialversicherungspflichtig beschäftigt gewesen sein. Am Ende der Altersteilzeit steht der Eintritt in die Rente.

Welche Vor- und Nachteile sollten Beschäftigte abwägen?

Je nach vereinbartem Modell haben Beschäftigte vor Renteneintritt entweder mehr Freizeit oder scheiden früher aus dem Berufsleben aus. Die reduzierte Arbeitszeit geht zwar auch mit einem entsprechend reduzierten Gehalt her – allerdings ist der Arbeitgeber verpflichtet, das Teilzeitgehalt aufzustocken, und zwar um mindestens 20% des Teilzeitgehalts. Auch höhere Aufstokkungsbeträge sind möglich, teils kommen Beschäftigte auf bis zu 90 Prozent ihrer ursprünglichen Bezüge.

Wichtig: Der Arbeitgeber muss den Aufstokkungsbetrag aber nur sechs Jahre lang zahlen, selbst wenn die Altersteilzeit länger dauern sollte.

Auf den Aufstokkungsbetrag fallen für Beschäftigte weder Lohnsteuer noch Beiträge für Sozialabgaben an. Und auch Rentenbeiträge müssen Arbeitgeber für den jeweiligen Beschäftigten aufstocken. Dadurch fallen Renteneinbußen durch die Altersteilzeit deutlich geringer aus.

Auch Sonderzahlungen, etwa das Weihnachtsgeld, gewährt der Arbeitgeber zumeist nur anteilig. Auch Lohnersatzleistungen wie etwa Krankengeld sind durch die Altersteilzeit deutlich niedriger.

Kann ich Altersteilzeit abbrechen oder rückgängig machen?

In der Regel ist das nicht vorgesehen. Beschäftigte können allenfalls einvernehmlich mit der Arbeitgeberseite die Altersteilzeit abbrechen oder rückgängig machen.

Kann ich in Altersteilzeit gekündigt werden?

Wer halbtags oder mit reduzierter Wochenstundenzahl arbeitet, kann wie andere Beschäftigte auch eine Kündigung bekommen, etwa eine verhaltensbedingte Kündigung. Im Blockmodell können Arbeitgeber Beschäftigten ordentlich in der Regel nur in der Arbeitsphase kündigen. Ein bereits vorhandenes Wertguthaben verfällt nicht und kann ausgezahlt werden.



ANZEIGE



Erwerb von Grundkompetenzen zur Integration im medizinischen Bereich



Berufliche Vorbereitung

Verbessern Sie Ihre Deutsch-, Mathematik- und IT-Kenntnisse und bereiten Sie sich optimal auf Ihre berufliche Herausforderung im medizinischen Arbeitsalltag vor.



Individuelle Förderung

Profitieren Sie von praxisnahen Lerninhalten, individueller Förderung und persönlicher Betreuung durch erfahrene Trainer – für Ihre berufliche Integration im medizinischen Bereich.



100 % förderfähig

Die Teilnahme ist zu 100 % förderfähig – nutzen Sie Ihren Bildungsgutschein der Agentur für Arbeit oder des Jobcenters und starten Sie jetzt durch!

Mehr Informationen und Anmeldeoptionen finden Sie hier:

www.ibu-europe.de

info@ibu-europe.de



Kursdauer: 8 Monate in Vollzeit



ASKLEPIOS



Foto: HaDeVau/stock.adobe.com

Welche steuerlichen Aspekte sind dabei zu beachten?

Zwar fallen auf den Aufstockungsbetrag, den der Arbeitgeber leistet, keine Steuern an. Allerdings unterliegt er dem sogenannten Progressionsvorbehalt und gehört zu den Ein-

nahmen, an denen der Fiskus den jeweiligen Steuersatz bemisst. Das kann dazu führen, dass durch den steuerfreien Aufstockungsbetrag auf die übrigen Einnahmen höhere Steuern anfallen.

Text: Sabine Meuter, dpa

Gehaltserhöhung 2025:

Fast die Hälfte ist pessimistisch



Die wirtschaftliche Lage in Deutschland macht vielen Beschäftigten Sorgen. Auch beim Thema Gehaltserhöhung haben viele keine großen Erwartungen für das kommende Jahr, zeigt eine Umfrage.

Die schlechte wirtschaftliche Stimmung in Deutschland macht sich auch bei den Gehaltserwartungen bemerkbar. Fast die Hälfte der Beschäftigten (47%) rechnet 2025 nicht mit einer Gehaltserhöhung, so das Ergebnis einer Umfrage im Auftrag der Arbeitgeberbewertungsplattform Kununu. Viele sehen die Chancen auf eine Gehaltserhöhung wohl derart pessimistisch, dass sie das Thema gar nicht erst ansprechen möchten. Fast jeder und jede Zweite (46%) gibt in der Umfrage an, das eigene Gehalt in nächster Zukunft nicht mit dem Arbeitgeber verhandeln zu wollen.

Der Rest der Befragten nimmt sich das Gehaltsgespräch mit der Führungskraft hingegen zu unterschiedlichen Zeitpunkten vor. Etwas mehr als ein Viertel der Beschäftigten (27%) möchten ihr Gehalt der Umfrage zufolge zu Beginn des neuen Jahres verhandeln. 16% setzen auf das nächste Quartalsgespräch. Und immerhin 11% nehmen sich eine Gehaltsverhandlung noch in diesem Jahr vor.

Für die repräsentative Studie hat das Marktforschungsinstitut Bieldi im November 2024 gut 1080 Beschäftigte befragt

Text: Amelie Breitenhuber, dpa

ANZEIGE

Schnell.Start.

Kombiniere. Trainiere. Qualifiziere. Dich.



New Horizons®

Entdecke die Weiterbildung, die zu dir passt!

| Fit fürs Büro mit Microsoft Office | Microsoft Office Spezialist (m/w/d)
| Projekt- und Teamassistent mit Microsoft Office

| Big-Data Analyst (m/w/d) | Data Scientist & Data Engineer (m/w/d)

| Azure Solution Architect Expert & Azure Administrator (m/w/d) | Quereinstieg in die IT (m/w/d)
| Azure Cloud Administrator & Security Engineer (m/w/d) | Teamwork- und Endpointanwender (m/w/d)
| Windows-Server-Hybrid-Lösungsarchitekt (m/w/d)

| Security, Compliance and Identity Manager (m/w/d) | Security Professional Manager (m/w/d)
| IT Security Projektmanager (m/w/d) | Cybersecurity Ethical Hacker (m/w/d) | AWS Solution Architect (m/w/d)
| Certified Information Privacy Manager (m/w/d) | Certified Information Privacy Professional (m/w/d)

| Digital Transformation Officer (m/w/d) | IT-Projektmanagement - klassisch & agil | Agile Coach (m/w/d)
| Branchenneutral: Methodenmix für Absolventen (m/w/d) | IT Service- und Prozessmanager (m/w/d)
| Change- und Anforderungsmanagement mit Business Analysis Expert
| Branchenneutral - Projektmanagement - klassisch & agil

- Seminarbeginn mit Bildungsgutschein jederzeit und garantiert
- Alle Seminar-Module können individuell kombiniert werden
- Voll-/ Teilzeit möglich, Zertifizierungscenter im Haus

Wir beraten dich gern: 040 300 600 41

Gabriele Becher, Bildungsberaterin New Horizons Hamburg
eMail: gabriele.becher@newhorizons.de

Jetzt: online weiterbilden!



UNTERNEHMEN IN DER KRISE

Wann ist es Zeit, zu gehen?

Sind das nur Gerüchte oder hat das Unternehmen wirklich keine Zukunft? Fragen, die es auf Basis valider Aussagen zu klären gilt.

Foto: gearstd/stock.adobe.com

Konjunkturflaute, Einstellungsstopp und nun? Viele Unternehmen und Betriebe, teils ganze Branchen sind derzeit in Krisenstimmung. Das spüren auch die Mitarbeitenden. Aber wann ist es Zeit, zu gehen?

Bekommt mein Arbeitgeber überhaupt noch Aufträge? Werden Stellen abgebaut, habe ich demnächst noch einen Job? Geht es im Unternehmen über Monate und Jahre wirtschaftlich bergab, stehen Beschäftigte vor der Frage: Baldmöglichst eine neue Stelle mit besseren Ausichten finden oder noch ausharren und abwarten, ob sich die Situation doch wieder bessert? Wie findet man den richtigen Zeitpunkt für den Absprung?

Dafür müssen Beschäftigte erst mal die Lage richtig einschätzen. Erste Warnzeichen, dass es um das Unternehmen, in dem man arbeitet, nicht gut steht, können offizielle Ankündigungen sein, aber auch informelle Gespräche

mit Kollegen, Vorgesetzten oder Betriebsräten. «Je stärker die geteilte Wahrnehmung ist, also wenn sich alle Kollegen einig sind, desto wahrscheinlicher ist, dass die Krise wirklich existiert», sagt Hannes Zacher, Professor für Arbeits- und Organisationspsychologie an der Universität Leipzig.

Aber Achtung: Verlassen Sie sich nicht auf den Flurfunk oder den einen schimpfenden Kollegen. «Eine hohe Arbeitsplatzunsicherheit erleben viele subjektiv, das heißt aber nicht, dass der eigene Arbeitsplatz wirklich gefährdet ist», erklärt Zacher. Dafür brauche es verlässliche Informationen, etwa von der Führungskraft oder der Personalabteilung. Eventuell finden firmenweite Meetings statt, in denen sich Fragen klären lassen. Auch der Betriebsrat ist oft gut informiert.

Die Lage objektiv beurteilen

Zur besseren objektiven Beurteilung hilft es, die offizielle Bewertung der Firma herauszu-

finden, Geschäftsberichte zu lesen und zu schauen, wie sich das Unternehmen entwickelt, rät Carolin Klaus, Business Coach und Mitglied im Deutschen Bundesverband Coaching (DBVC). Bei größeren Unternehmen können – falls verfügbar – Kreditratings oder Analystenberichte zusätzlich Hinweise geben. Wird beispielsweise investiert oder eher der Rotstift angesetzt? Gibt es finanzielle Engpässe? Wie sieht die langfristige Strategie aus?

Ferner sei es wichtig, die Marktentwicklungen zu beobachten, etwa über die Wirtschaftsnach-

richten. Beantworten Sie sich die Frage: Ist das, was «mein» Unternehmen bietet oder herstellt, ein Produkt, das auch in Zukunft noch gefragt sein wird?

Um gut durch eine Krise zu kommen, rät Klaus dazu, offen und flexibel zu bleiben und sich nicht zu sehr im gemachten Nest eines festen Jobs einzurichten.

Es sei wichtig, die eigenen Kompetenzen zu schulen, Profile auf Karriereportalen wie LinkedIn aktuell zu halten und dort abgeschlossene Projekte oder Fortbildungen einzutragen sowie Kenntnisse bestätigen zu lassen.



Jobwechsel ist auch mit Kosten verbunden

Gleichzeitig sollte man sich nicht von Ängsten leiten lassen. Verlassen Sie nicht vorschnell das Unternehmen, warnt Zacher. Häufig ist ein Jobwechsel mit Kosten verbunden, nicht nur finanzielle, sondern auch emotionale. Stellen Sie die Kosten und Nutzen gegenüber, um für sich herauszufinden, bis wann Sie kämpfen wollen.

Womöglich bietet sich auch erst mal ein interner Wechsel an. Denkbare ist das, wenn Beschäftigte genauer wissen, in welchen Bereichen es kriselt.

Klaus rät dazu, das eigene Netzwerk zu pflegen, Kontakte zu anderen Kollegen und Chefs zu halten und zu zeigen, dass man weitere Fähigkeiten besitzt oder willens ist, sich weiterzubilden. «Vielleicht ist das Unternehmen sogar froh, jemanden intern versetzen zu können», so die Coachin.

Wann es Zeit ist, die Reißleine zu ziehen

Wo das keine Option ist, können sich Beschäftigte, die in einem Krisenbetrieb beschäftigt sind, an folgenden Grundsatz halten: «Wenn man sich selbst, seine eigene Gesundheit, Zukunft und Finanzen gefährdet sieht, wäre das ein Punkt, an dem man sich nach was Neuem umsehen müsste», sagt Arbeitspsychologe Zacher.

Horchen Sie in sich hinein. Wenn man morgens gar nicht zur Arbeit will, weil die Unsicherheit einen zu sehr mitnimmt oder die Konflikte so schwer wiegen und man schon alles versucht hat, dann wird es Zeit. Spätestens wenn es Liquiditätsprobleme gibt, sollten Sie die Reißleine ziehen, sagt Klaus. Auch wenn Sie an die eigene Zukunft in diesem Unternehmen nicht mehr glauben, wäre es vielleicht besser, Sie gehen.

Text: Bernadette Winter, dpa

Kündigung

Gekündigt, Urlaub ausbezahlt: Gibt's jetzt Arbeitslosengeld?

Nach einer Kündigung muss offener Urlaub ausgezahlt werden, wenn er nicht genommen werden kann. Das kann sich auf den Arbeitslosengeld-Anspruch auswirken.

Wird ein Arbeitsverhältnis gekündigt, sind oft noch Urlaubsansprüche offen. Kann der Urlaub nicht vollständig bis zum Ende der Kündigungsfrist genommen werden, muss der Arbeitgeber ihn abgelden. Betroffene Beschäftigte bekommen den Urlaub also ausgezahlt.

Berater zufolge lohnt es sich in den meisten Fällen finanziell trotzdem, dass die Urlaubstage ausbezahlt werden. Der Nettobetrag des ausgezahlten Urlaubs sei in der Regel höher als das Arbeitslosengeld.

Die gute Nachricht: Über die Krankenversicherung müssen sich Arbeitslose in der Regel keine Gedanken machen. Auch wenn der Anspruch auf Arbeitslosengeld ruht, sei man ab dem ersten Tag der Arbeitslosigkeit krankenversichert, so Bartelt in einem Beitrag im Magazin «BAM» (11/12 24). A.B. dpa

Wichtig zu wissen: Das hat Auswirkungen auf das Arbeitslosengeld. Für die Dauer der ausgezahlten Urlaubstage ruhe der Anspruch auf Arbeitslosengeld, wie Hubertus Bartelt, Rechtsberater bei der Arbeitnehmerkammer Bremen erläutert. Dem

ANZEIGE



LOKLÖWEN AKADEMIE



BIS ZU

4000€

GEHALT

NETTO

**NACH ABSCHLUSS
DER WEITERBILDUNG**



loklöwen-akademie.de

**JETZT
BEWERBEN**

**BEFRISTETER
VERTRAG:**

Wie lange darf die Probezeit dauern?



Foto: Feodora/stock.adobe.com

Bei unbefristeten Arbeitsverhältnissen beträgt die Probezeit in der Regel sechs Monate. Aber was, wenn man einen befristeten Vertrag abschließt: Welche Zeitspanne ist dann angemessen?

Die meisten Beschäftigten starten mit einer Probezeit in ein neues Arbeitsverhältnis. Bei unbefristeten Verträgen dauert sie in der Regel sechs Monate. Ist das Arbeitsverhältnis aber befristet, muss auch die Dauer der Probezeit im Verhältnis dazu stehen. Ein Urteil des Landesarbeitsgerichts Berlin-Brandenburg (Az. 19 Sa 1150/23) zeigt, was das bedeuten kann.

Wie Michael Kröll, Fachanwalt für Arbeitsrecht, im Podcast «Der Personalrat» des Bund-Verlags mit Verweis auf das Urteil erklärt, ging es um ein Arbeitsverhältnis, das auf ein Jahr befristet geschlossen wurde. Im Vertrag wurde eine Probezeit von vier Monaten ver-

einbart. Der Arbeitgeber kündigte vor Ablauf der Probezeit mit einer Frist von zwei Wochen.

Die betroffene Mitarbeiterin erhob Kündigungsschutzklage. Ihrer Ansicht nach stand die Dauer der Probezeit von vier Monaten nicht in einem angemessenen Verhältnis zur Befristung von einem Jahr.

Viermonatige Probezeit nicht angemessen

Das Landesarbeitsgericht stellt im Urteil klar, dass die Vertragsbestimmung, wonach die ersten vier Monate des befristeten Arbeitsverhältnisses als Probezeit gelten, unwirksam ist. Die Bestimmung verstoße gegen das Teilzeit- und Befristungsgesetz. Dem Urteil zufolge ist bei befristeten Arbeitsverhältnissen von unter einem Jahr regelmäßig eine Probezeit von 25 Prozent der Vertragsdauer angemessen. Bei einem befristeten Vertrag für ein Jahr dürfte die Probezeit also maximal drei Monate dauern.

Die Entscheidung mache die ausgesprochene Kündigung aber nicht unwirksam, wie im Podcast erklärt wird.

Nur die für die Probezeit geltende kurze Kündigungsfrist von zwei Wochen sei nicht anwendbar. Maßgebend sei stattdessen die gesetzliche Kündigungsfrist, die vier Wochen zum 15. oder zum Ende eines Kalendermonats beträgt.

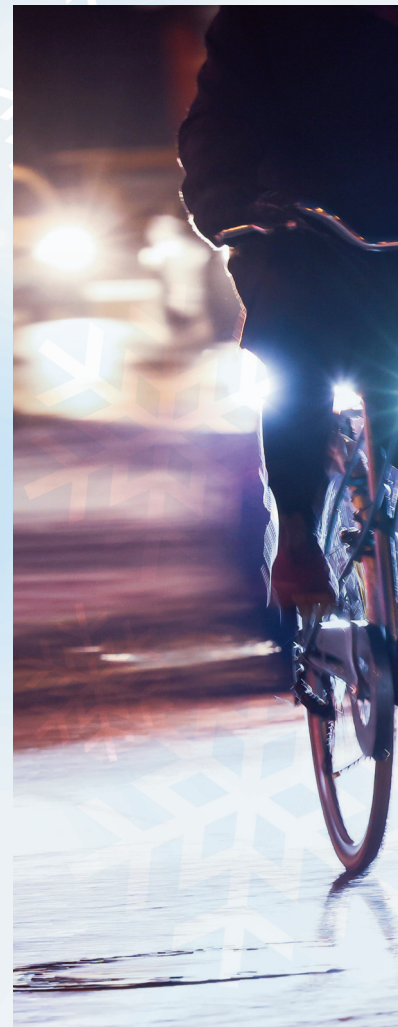
Wichtig: Mit dem Ende der Probezeit endet lediglich die kurze Kündigungsfrist von zwei Wochen. Der Kündigungsschutz nach dem Kündigungsschutzgesetz greift erst, wenn das Arbeitsverhältnis länger als sechs Monate besteht, wie Michael Kröll erklärt. Bis dahin dürfen Arbeitgeber trotzdem weiter auch ohne Grund kündigen. Diese Wartezeit kann aber im Arbeitsvertrag abgekürzt werden.

Text: Anke Dankers, dpa

**WINTER-
WETTER:**

zu sp

Die Winterlandschaft könnte entzückend sein - müsste man nicht über verschneite Straßen zur Arbeit gurken. Kann oben-drein noch Ärger vom Arbeitgeber drohen, wenn man zu spät kommt?



Was droht, wenn ich spät zur Arbeit komme?

Der Blick aus dem Fenster zeigt: Alles weiß! Wie schön! Oder doch nicht? Jetzt muss erst der Gehweg geräumt und das Auto freigekratzt werden - und die Straße ist auch noch nicht gestreut. Vielleicht doch die Bahn nehmen? Nein, fällt aus.

Ausgiebiger Schneefall oder Glätte machen den Arbeitsweg für Pendlerinnen und Pendler regelmäßig zur Herausforderung.

Das ist aber keine Entschuldigung dafür, zu spät im Büro zu erscheinen. Grundsätzlich ist es Sache der Arbeitnehmerinnen

und Arbeitnehmer, wie sie zur Arbeit kommen. Sie tragen das sogenannte Wegerisiko, erklärt Alexander Brederick, Fachanwalt für Arbeitsrecht in Berlin.

Wer aufgrund der Wetterverhältnisse dennoch nicht rechtzeitig im Betrieb oder Büro ankommt, bekommt für die Zeit der Verspätung unter Umständen kein Geld. Hier gilt laut Brederick der Grundsatz «Ohne Arbeit kein Lohn».

Dafür spielt es auch keine Rolle, ob Beschäftigte rechtzeitig losgefahren sind oder nicht.

► Arbeitgeber informieren, Lösungen vorschlagen

Kündigt sich schlechtes Wetter schon an und ist absehbar, dass es auf dem Arbeitsweg Verzögerungen wegen Schnee, Eis oder etwa Sturm gibt, müssen Beschäftigte auf jeden Fall ihren Arbeitgeber informieren. Im besten Fall bieten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der Führungskraft bereits Lösungen an - nach Möglichkeit etwa, im Homeoffice zu arbeiten oder die verpassten Stunden nachzuarbeiten, empfiehlt Brederick. Ob eine Verspätung bei Winterwetter oder Sturm eine Abmah-

nung rechtfertigt, ist immer Einzelfallentscheidung - denn sie setzt vorwerfbares Verhalten voraus. «Da kommt es drauf an, ob den Arbeitnehmer ein Verschulden an der Verspätung trifft», stellt Brederick klar. Einen plötzlichen Wintereinbruch müssen Beschäftigte nicht mit allen Konsequenzen vorhersagen können. Sind die Wetterbedingungen aber schon seit Tagen wegen Glatteis oder Schnee schwierig, könne eine Abmahnung gerechtfertigt sein, wenn Arbeitnehmer wiederholt zu spät kommen.

Text: Amelie Breitenhuber, dpa



Ob mit Auto, Rad oder Bahn: Schneefall und Glätte sind keine Entschuldigung dafür, zu spät zur Arbeit zu erscheinen.

Foto: Christian Charisius/dpa

ANZEIGE

STARTE JETZT DEINE AUSBILDUNG

#GLÜCKLICHMACHER

Fachverkäufer m/w/d im Lebensmittelhandwerk
Schwerpunkt Bäckerei

#TEIGKÜNSTLER

Bäcker m/w/d



WIR BIETEN DIR

- ✓ 50% Mitarbeiterabbatt
- ✓ Zugang Gympass
- ✓ HVV-Proficard
- ✓ Corporate Benefits
- ✓ Tarifizahlung
- ✓ Altersvorsorge



**Die Frau hinter
der Bühne:**

Was macht eine Bookerin?

Ihr Ziel ist die perfekte Show: Booker planen, organisieren und kalkulieren Veranstaltungen. Worauf es ankommt, damit Künstler groß rauskommen, erzählt Bookerin Rebekka Bremer im Job-Protokoll.

Wenn Rebekka Bremer von ihrem Beruf erzählt, kommt früher oder später immer diese eine Frage: «Was machst du eigentlich genau?» Die Antwort darauf ist gar nicht so simpel, denn die 43-Jährige hat viele Aufgaben. Sie arbeitet bei Neuland Concerts als Bookerin für Musikkonzerte und Lesungen und ist damit die Strippenzieherin für viele To-Dos rund um das Thema Veranstaltungen.

Im Job-Protokoll erzählt sie von ihrem Beruf an der Schnittstelle zwischen Künstlern, Veranstaltern, Marketing und Produktion:

Der Weg in den Beruf

Musik hat schon früh eine große Rolle in meinem Leben gespielt. In meinem Elternhaus wurde immer in irgendeiner Form musiziert oder Musik gehört. Während meiner Schulzeit verdiente ich mir mit kleinen Nebenjobs etwas dazu. Damals habe ich bereits in der einen oder anderen kleinen Eventagentur ausgeholfen. Nach meinem Abitur wusste ich dennoch nicht, wo genau ich beruflich hinwill. Ich habe es mit verschiedenen Praktika und einem Studium probiert und stieß schließlich auf den Ausbildungsberuf der Veranstaltungskauffrau, der damals ganz neu war.

Eine duale Ausbildung, bei der ich zur Schule ging und zusätzlich in einer Agentur arbeitete, die auf Musikveranstaltungen spezialisiert war. Bis heute kann die Ausbildung zur Veranstaltungskauffrau/-kaufmann ein Weg in den Beruf sein, manch einer geht aber auch über ein Studium, etwa mit dem Fach Kulturwissenschaften.

Der Arbeitsalltag

Ich arbeite hauptsächlich am Computer. Dazu kommen Telefongespräche und Meetings. Ich bin die Ansprechpartnerin für zwei Seiten: die der Künstlerinnen, beziehungsweise deren Managements und die der örtlichen Veranstalter. Ich habe ein Portfolio an Künstlern, die ich vertrete. Je nach Bekanntheitsgrad versuche ich, sie am Markt zu etablieren oder weiter auszubauen – darunter neben Musikerinnen auch Autorinnen.

Dafür stimme ich mich mit den Künstlern und deren Managements ab: Wir schauen, wo wir stehen, wo wir hinwollen und wie wir dieses Ziel erreichen. Die Künstler biete ich dann den Veranstaltern bundesweit und zum Teil im Ausland an. Je bekannter der Act,

desto mehr externe Anfragen kommen rein und dann gilt es zu sortieren, welche Auftritte für die Künstlerin förderlich oder vielleicht sogar hinderlich, bezogen auf die Karriere des Künstlers, sind.

Im Weiteren bin ich die Schnittstelle zwischen allen Bereichen, die für die Organisation einer Tournee oder einer Einzelveranstaltung erforderlich sind. Dazu gehören Strategie, Marketing, Kalkulation und Produktion.

Die schönen Seiten

Mein Beruf ist sehr abwechslungsreich, kein Tag ist wie der vorherige und das gefällt mir am besten. Als Bookerin bin ich von der ersten Veranstaltungsplanung bis zur Nachbereitung in fast alle Prozesse involviert. Dass ich künstlerisch-ästhetisch, aber auch praktisch und kaufmännisch mitdenken kann und involviert bin – diese Abwechslung macht den Beruf so spannend.

Ich arbeite teilweise seit vielen Jahren mit den gleichen Partnern zusammen, sodass ein Vertrauensverhältnis besteht, das ich sehr schätze. Schön ist auch, dass ich mit dem Konzert unmittelbar sehe, worauf wir im Team hingearbeitet und was wir geschafft haben. Das Gefühl, wenn der Künstler oder die Künstlerin am Abend auf der Bühne steht, ist auch nach 20 Jahren immer noch besonders.

Was die Branche bewegt

Die Pandemie hat uns, auch im Vergleich zu anderen Branchen, vor gewaltige Herausforderungen gestellt. Nicht nur, dass neue Auszubildende und somit unser beruflicher Nachwuchs ausblieben, es gab auch aufseiten der Konzertgänger ganze Altersgruppen, die in dieser Zeit Konzerte gar nicht als Freizeitbeschäftigung oder gar als Leidenschaft für sich entdecken konnten.





Zieht im Hintergrund die Strippen:
Als Bookerin ist Rebekka Bremer ist auch
an der Entscheidung beteiligt, welcher
Künstler wann und wo spielt.

Foto: Markus Scholz/dpa

Auch nach Ende der Pandemie standen wir noch lange unter ihrem Einfluss. Besonders erfreulich ist es daher, dass der Veranstaltungsbereich mittlerweile wieder wächst – zum Teil sind sogar weitere Formen von Veranstaltungen entstanden wie zum Beispiel Live-Podcasts oder immersive Ausstellungen.

Text: Anke Dankers, dpa

Die Verdienstmöglichkeiten

Über die Verdienstmöglichkeiten von Bookerinnen und Bookern gibt es keine offiziellen Erhebungen. Sie variieren sehr stark und sind zum Beispiel auch von der Größe der Agentur abhängig. Eine erste grobe Orientierung kann der Ausbildungsberuf Veranstaltungskaufrau/-kaufmann bieten. Laut Bundesagentur für Arbeit liegt das mittlere monatliche Vollzeit-Bruttoentgelt (Median) für ausgebildete Veranstaltungskaufleute bei 3.367 €. Der Median ist der Wert, der genau in der Mitte einer Datenverteilung liegt. Er gibt somit den Wert an, bei dem die eine Hälfte mehr verdient, die andere Hälfte weniger.

ANZEIGEN

**MACH
WAS MIT
MEDIEN!**

**Verband
Druck & Medien**
AKADEMIE NORDWEST

Mache Dein Leben bunt – mach was mit Medien

Das Akademie-Team des Verbandes Druck und Medien Nord-West e. V. freut sich schon darauf, Dich für die spannenden Ausbildungsberufe der Druck- und Medienbranche zu begeistern und Dir alle Fragen zu beantworten.

Wir sehen uns auf der TALENTE kompakt:
05.03.2025, 09:00 Uhr – 18:00 Uhr, in der
Barclays Arena, Hamburg

www.vdmnw.de/akademie

Höffner
Wo Wohnen wenig kostet!

**AUSBILDUNG
GESUCHT.
LEIDENSCHAFT
GEFUNDEN.**

Bei Höffner gibt es keinen Stillstand, sondern nur den gemeinsamen Weg nach vorne! Sie möchten eine Ausbildung bei uns beginnen? Dann sind Sie genau richtig. Wir bieten Ihnen eine exzellente Ausbildung in den unterschiedlichsten Berufen an.

WIR BILDEN AUS

AUSBILDUNGSPLÄTZE
BARSBÜTTEL & EIDELSTEDT

- KAUFMANN IM EINZELHANDEL (M/W/X)
- KAUFMANN FÜR BÜROMANAGEMENT (M/W/X)
- VISUELLES MARKETING (M/W/X)
- FACHKRAFT FÜR LAGERLOGISTIK (M/W/X)
- KOCH UND FACHKRAFT FÜR SYSTEMGASTRONOMIE (M/W/X)

AUSBILDUNGSPLÄTZE
TRANSLOGISTIK BARSBÜTTEL

- FACHKRÄFTE FÜR MÖBEL-, KÜCHEN- UND UMZUGSSERVICE (M/W/X)
- KAUFMANN FÜR BÜROMANAGEMENT (M/W/X)
- FACHKRAFT FÜR LAGERLOGISTIK (M/W/X)

KONTAKT BARSBÜTTEL

FRAU ANKE WOLLBURG
anke.wollburg@hoeffner.de

HERR THOMAS KOSSMANN
thomas.kossmann@translogistik.eu

KONTAKT EIDELSTEDT

HERR STEPHAN ADLER
stephan.adler@hoeffner.de



Diese Trends prägen 2025 den Arbeitsmarkt

Foto: Nemanja/stock.adobe.com

Wird 2025 ein gutes Jahr für Arbeitnehmer? 2025 wird die Unsicherheit auf dem Arbeitsmarkt eher zunehmen als abebben. Dabei könnte es manche härter treffen als andere.

► 1. Arbeitgeber gewinnen an Macht

In manchen Branchen könne nicht mehr von einem Arbeitnehmermarkt die Rede sein. Dass gelte etwa für die Automobilindustrie oder in der Chemie. Auch wer in Bereichen wie Marketing oder Software-Entwicklung Arbeit sucht, muss sich auf einen komplizierteren Prozess einstellen.

Arbeitnehmer – ob mit oder ohne Führungsverantwortung – benötigten wieder mehr Zeit, um Arbeit zu finden, falls sie ihren Job verloren haben. Wer Arbeit sucht, sollte mehr Aufwand in Bewerbungen investieren und sich auf mögliche Frustrationen, Wartezeiten und Rückschläge einstellen.

Die Verhandlungsmacht der Unternehmen hat wieder deutlich zugenommen. Das zeige sich zum Beispiel daran, dass Arbeitgeber ihre Angestellten wieder

vermehrt ins Büro zurückbeordern und dabei sogar Kündigungen in Kauf nehmen. Wer einen neuen Job sucht, braucht also im kommenden Jahr mehr Flexibilität im Hinblick auf Arbeitsmodelle, Zeit und Geld.

► 2. Segmentierter Markt

Es gibt Branchen, in denen sich Arbeitnehmer weiterhin alles leisten können, etwa Ingenieure für Tiefbau, im Bereich KI oder auch Steuerberaterinnen beziehungsweise Steuerfachwirte.

In konjunkturunabhängigen Berufsfeldern wie Bildung, Pflege oder soziale Arbeit sowie in Bereichen mit strukturellem Fachkräftemangel wie dem Handwerk bleiben die Aussichten für Job-suchende 2025 besser.

► 3. Soft Skills sind die neuen Hard Skills

Wer sich für die kommenden Zeiten wappnen will, braucht vor allem Ambiguitätstoleranz, findet Michalski – also die Fähigkeit, Vieldeutigkeit und Unsicherheit zur Kenntnis zu nehmen und zu ertragen. «Wir müssen mit der Tatsache umgehen, dass nichts

mehr sicher ist, auch wenn das keine typisch deutsche Eigenschaft ist.» Das bedeutet unter anderem, sich für neue Trends wie etwa Künstliche Intelligenz (KI) zu öffnen und keine Angst davor zu haben.

Arbeiten Sie daran, Ihren Lebenslauf attraktiv zu gestalten, rät Michalski. Optimieren Sie Ihre Unterlagen und erhöhen Sie Ihre digitale Präsenz. «Ohne LinkedIn-Profil geht in Administration, Verwaltung und BWL nichts», so die Arbeitsmarkt-Expertin.

Wolfram Tröger empfiehlt, sich – falls möglich – nicht in die Welt von reinen Routinetätigkeiten zu begeben. «Die Gefahr ist groß, dass man hier KI zum Opfer fällt.» Besser, Sie bleiben agil und flexibel.

Zudem kann es hilfreich sein, bei der Jobsuche auch Familienunternehmen oder mittelständisch geführte Betriebe zu berücksichtigen. Sie versprechen eher Stabilität als große Konzerne. Die werden Tröger zufolge gezwungen sein, Stellen abzubauen. Ein Familienunternehmer dagegen werde versuchen, die Menschen zu halten.

► 4. Künstliche Intelligenz

Die Fähigkeit, mit KI umzugehen, wird generell immer wichtiger. Prompt Engineering, also die Fähigkeit, KI-Systeme effektiv zu nutzen und zu steuern, wird in vielen Berufen, insbesondere in Bürotätigkeiten, eine zentrale Rolle spielen. Es sei nicht notwendig, dass jeder KI entwickeln könne, aber die Anwendung und Integration in den Arbeitsalltag sei entscheidend.

► 5. Mindestlohn und Gehaltstransparenz

2025 steigt der Mindestlohn auf 12,82 Euro pro Stunde. Bis 2026 muss in Deutschland zudem die Lohntransparenz-Richtlinie der Europäischen Union gesetzlich verankert sein.

Perspektivisch soll ein Lohntransparenzgesetz dafür sorgen, dass man mit einer besseren Informationsgrundlage in Gehaltsverhandlungen geht. Vor allem soll es dabei helfen, den Gender Pay Gap zu reduzieren, also die Lohnlücke zwischen Männern und Frauen.

Text: Bernadette Winter, dpa



Hamburg

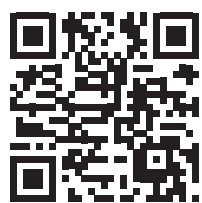
**GEMEINSAM
ROCKEN WIR
DEINEN JOB!**

DAB+ HH & SH. | App

www.rockantenne.hamburg

**UKW 106,8
Radio an!**

Wir haben die besten Zutaten. Auch für deine Zukunft.



Jetzt bewerben
#JobsWieDu

- **Fachmann/Fachfrau für Systemgastronomie (m/w/d)**
- **Fachkraft für Gastronomie mit Schwerpunkt Systemgastronomie (m/w/d)**

Starte mit unserer Ausbildung deine Karriere.
Hier lernst du Praxis und Theorie direkt in einem
Restaurant und in der Berufsschule.

karriere.mcdonalds.de

© 2025 McDonald's





(stellv.)
Filialleitung
(m/w/d)
gesucht

wir möchten dir ein tolles geschäft vorschlagen.

Bei uns kannst du mitgestalten und Dein eigenes Team leiten – auch im Quereinstieg. Du übernimmst die Verantwortung für Deine Filiale und die Bedürfnisse Deiner Kundinnen und Kunden. Gemeinsam mit Deinen Mitarbeitenden entwickelst Du den Erfolg Deiner Filiale in Deiner Nachbarschaft.
wir haben gutes mit dir vor!

Bewirb Dich jetzt unter budni.de/karriere



WIR SUCHEN SIE! (m/w/d)

Stellenangebote

Consultant Informationssicherheit
IT-Consultant / DMS-Support
Kaufmännische Sachbearbeitung
Auftragsabwicklung im Bereich Vertrieb
Vertriebsassistent
für Printlösungen und -systeme



Wir sind ein erfolgreiches IT-Systemhaus mit Sitz in Hamburgs Norden

direkt in Ihrer Nähe. Bei uns sind Sie nicht nur Teil eines starken und verbundenen Teams, sondern auch Bestandteil unserer einzigartigen Unternehmensgeschichte.



Friedrich Karl Schroeder
Die IT-Kompetenz aus Hamburg

Benefits bei FKS – fair und familiär!

- Individuelle Förderung
 - Gesundheits- und Sportangebote
 - Jede Menge Spaß in einem hochmotivierten Team
 - Familiäres Betriebsklima
 - Konzept Mobiles Arbeiten
 - Bezuschussung zur betrieblichen Altersvorsorge
- ... und vieles mehr. Sprechen Sie uns an!



Jetzt bewerben und durchstarten!

T: 040/63705-133 | bewerbung@fks.de | www.fks.de/karriere

FKS Friedrich Karl Schroeder • Schwarzer Weg 8 • 22309 Hamburg • www.fks.de

DU kannst

gut mit Menschen?
Du kannst morgen
bei uns anfangen.

Du kannst alles sein, außer egal.

Starte jetzt als Verkäufer/Kassierer (m/w/d) im Team PENNY!



Erstmal bewerben
karriere.penny.de

PENNY.



**KARRIERE.
SICHERHEIT.
WEITERBILDUNG.**

Quereinsteiger ✓

WIR SUCHEN:

- Sicherheitskräfte
- Revierfahrer*innen
- Diensthundeführer*innen
- Empfangskräfte
- Azubis Fachkraft f. Schutz & Sicherheit

📍 Wir sind in ganz **Norddeutschland** vertreten

Du hast noch nicht die
erforderlichen Qualifikationen?
Kein Problem, **wir bilden auch aus!**



karriere.sicherheit-nord.de

Motivierte Mitarbeiter dank fairer Löhne!



FAIRPAY
FAIRER LOHN
CERTIFIED BY JOBWOCH

www.FairPay24.de

Bestes Arbeitsklima
dank fairer und nachhaltiger
Personal- und Lohnpolitik.

So kommt man weiter!

JOBWOCH

SUCHT DICH

als motivierten

Buchhalter/ Finanzbuchhalter (m/w/d)

in Teilzeit (16 bis 24 Std. pro Woche)

Du brennst für dein Fach und hast Lust auf einen besonderen Arbeitgeber?

Wir sind ein kompetentes Medienunternehmen und freuen uns auf neue Kollegen!



Als Veranstalter erfolgreicher Job-,
Aus- und Weiterbildungsmessen
in ganz Deutschland brauchen wir
Dich in unserem Team!

Du hast eine abgeschlossene buchhalterische
Ausbildung und bringst Berufserfahrung mit?

Dann freuen wir uns über eine aussagekräftige
Bewerbung per E-Mail an:

Sven Wolter-Rousseaux, swr@jobwoche.de

**Wolter-Rousseaux
Media GmbH**
Gutenbergring 41
22848 Norderstedt
Tel. 040 6466616-00
info@jobwoche.de
www.jobwoche.de

EP Power Grit



Werden Sie Teil unseres Teams!

Wir suchen **Produktionsmitarbeiter (m/w/d)**
an unserem Standort in Hamburg!

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung
über unser Bewerberportal!

Weitere Infos finden Sie hier!

www.eppowergrit.com



JOB? JOB!

**IM SHOP- ODER
WERKSTATT-TEAM**

Bewirb dich schnell
und einfach per
Whatsapp.
In nur 2 Minuten.

Oder sprich uns
direkt vor Ort an!



karriere.atu.de

ATU

DU kannst

**eine ganze Region versorgen.
Und abends pünktlich
zu Hause sein.**

Du kannst alles sein, außer egal.

Starte jetzt in der Logistik im Team PENNY!



Erstmal bewerben
karriere.penny.de

PENNY.

JOB-, AUS- UND WEITERBILDUNGSMESSE

Hamburgs größte Jobmesse

5. MÄRZ 2025

12.00 - 18.00 Uhr

(9.00 - 12.00 Uhr Sonderöffnungszeit
für Schulklassen/Gruppen)

BARCLAYS ARENA



**JETZT
AUSSTELLER
WERDEN!**

Tel. 040 6466616-00

JOBWOCHE.de